

## BLOCKADE

### USA – Invasion durch Handy SPAM

Sie ruhen nicht – sie rasten nicht. Es scheint, dass Hunderte von Leuten von der Regierung der USA angestellt sind, um sich immer neue Gemeinheiten gegen Cuba auszudenken und weitere Tausende von Leuten, die dafür bezahlt werden, diese verquerten Ideen in die Tat umzusetzen. So hat jetzt eine Firma in Maryland einen besonderen Regierungsauftrag erhalten. Sie soll ein Informationssystem schaffen, das in der Lage ist, die Nutzer von Handys in Cuba mit 24.000 Textbotschaften pro Woche zu bombardieren. Das ist zwar eine offene Verletzung cubanischen und internationalen Rechts – aber wir wissen ja: Für die USA gilt immer und überall das Recht des Stärkeren.

Laut Vertragstext hat das Unternehmen einen Monat Zeit, um ein „Textbotschaftssystem“ zu entwerfen, das zum Ziel hat, angeblichen „Versuchen der Regierung Cubas, politisch sensible Botschaften zu blockieren“ etwas entgegenzusetzen, heißt es in der Webseite Cuba Money Project.

Diese gigantische Cyberwar-Operation droht ernsthaft das normale Funktionieren des SMS-Dienstes für die cubanischen Handy-Nutzer zu beeinträchtigen. Dieser den Cubanern angebotene Service wird von Millionen Menschen in Anspruch genommen. Er läuft über das BBG, ein staatliches Unternehmen der USA, das die Qualität der Kommunikationen überwacht. Cuba Money Project berichtet, dass, bevor man sich entschieden hatte, der Firma in Maryland den Auftrag zu geben, andere mögliche Vertragspartner sich erkundigt hätten, ob die Kampagne mit diesen Textbotschaften legal sei. Daraufhin habe die BBG geantwortet, dass sie sich um solche „Details“ nicht zu kümmern bräuchten.

Die BBG wird die Stelle sein, die diese schmutzigen Propagandabotschaften entwirft, die der „Vertragspartner“ vollständig übernehmen muss, ohne ein Recht auf Änderung zu haben.

Das erste Jahr der Operation für diesen von der US-Regierung finanzierten „Spamservice“ geht vom 15. September 2011 bis 14. September 2012.

Das „Gewinner-Unternehmen“ in Germantown, Maryland hat unter seinen Klienten unter anderem das Erziehungs- und das Gesundheitsministerium, aber auch IBM und Lockheed Martin.

Der Vertragspartner der US-Regierung verpflichtet sich, Botschaften von Staatssendern der USA, die gegen Cuba sind, an die Handybenutzer der Insel zu schicken. Die Software „soll Manipulationstechniken beinhalten und die Möglichkeit, Schlüsselwörter in individuellen Botschaften zu ersetzen, um die Zensur zu hintergehen“. Wörter also, die potentiell provokant sind, können durch andere ersetzt werden, ohne den Sinn der Botschaft zu ändern, aber auch ohne entdeckt zu werden. Z.B. kann man o durch 0 oder i durch 1 ersetzen. Der Vertragspartner muss in der Lage sein, insgesamt 24.000 Botschaften pro Woche zu senden. Der Vertragspartner muss auch gewährleisten, dass besonders die Botschaften in spanischer Sprache nicht im Vermittlungsprozess beschädigt werden.